

NIEDERSCHRIFT	Gremium Sitzung Besprechung	17. Sitzung Bäderausschuss
Stadt Karlsruhe	Datum Uhrzeit	23.11.2022 / 16:30 Uhr
		öffentlich
	Ort	Bürgersaal
	Vorsitzende Vorsitzender	Herr Bürgermeister Dr. Lenz
	Protokollführerin Protokollführer	Frau Pia Bolz

Öffentliche Sitzung des Bäderausschusses am 23.11.2022

Beginn: 16:30 Uhr, Bürgersaal im Rathaus

Zahl der anwesenden Mitglieder:	12
Abwesende Mitglieder:	2
Zahl der vertretenen Mitglieder:	0

Anwesenheitsliste: s. Anlage

Herr Bürgermeister Lenz begrüßt die Mitglieder*innen sowie den neuen Herrn Stadtrat Lamprecht als Nachfolge von Frau Stadträtin Wiedemann und entschuldigt Frau Stadträtin Ernemann. Er verweist auf die Tischvorlage zum Energiecontrolling, das in der Sondersitzung am 19.09.2022 als begleitendes Controlling in Aussicht gestellt wurde.

TOP 1 – Bericht aus den Hallen- und Freibädern mündlicher Bericht

Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe) äußert, dass er kurz zum Thema Energiecontrolling einsteigen möchte und betont die Tatsache, dass man sich bereits seit 3 Jahren im Krisenmodus bewegt. Erst die Corona-Krise, dann die Haushaltssicherung und letztlich seit Frühjahr 2022 der Ukraine Krieg mit Preisteuerungen und die Befürchtung einer Gas-mangellage. Alles musste mit den bestehenden Ressourcen bewältigt werden, es wurden keine neuen Mitarbeitenden eingestellt. Im Dreiecksverhältnis, auf der einen Seite die Anforderungen der Politik, dazwischen die Erwartungshaltung der Bürger*innen und Bade-gäste und auf der anderen Seite der städtische Haushalt mit der Vorgabe zur Wirtschaft-lichkeit und Sparsamkeit der einzelnen Bäder, befindet sich die Bäderverwaltung nach wie vor in einem Spannungsfeld. Dies auch unter dem Aspekt, dass es auch zukünftig nicht einfacher wird, da Personalressourcen jetzt schon rückgängig sind und sich dieser Sachver-halt weiterhin fortsetzen wird. Hinzu kommt nun noch die Problematik, bis 2035 CO₂-frei werden zu müssen und dies vor allem auch größere finanzielle Aufstockung der städti-schen Mittel für den Bäderbetrieb erfordert. Er verweist auf die dargestellten Informationen des Übersichtsblattes der Tischvorlage zum Energiecontrolling mit den Verbrauchswerten und Gästezahlen 2022 (einschließlich Hochrechnung für das 4. Quartal 2022) gegenüber den vorangegangenen 4 Jahren. Er korrigiert die angegebenen Zahlen beim Karlsruher Pass für das Jahr 2022 von 15.618 Gästen auf 17.468 Gäste und beim Karlsruher Kinderpass von 6.197 Kindern auf 13.433 Kinder. Er geht über zum TOP 1 und berichtet anhand der Präsentation aus den Bädern zu den Themen des Personalmarketings und den Marketing-

aktivitäten. In der Therme Vierordtbad wurde das Konzept der freien Wahl zur textilen oder textilfreien Nutzung der Becken nach der Probephase im Sommer 2022 beibehalten und dadurch konnten neue Gäste dazugewonnen werden. Die „Sounds of Life“ Konzerte von Kris Bauer in der Rotunde sind fast immer ausgebucht. Das Projekt „Kunst in der Therme“ mit der Ausstellung künstlerischer Werke wurde seit Juli wieder gestartet. Im Sonnenbad hat am 8. Oktober seit langem wieder das 12-Stunden-Schwimmen stattgefunden. Durch die von Sponsoren unterstützte Veranstaltung konnten die geschwommenen Kilometer in eine Spende für die Lebenshilfe in Höhe von 2.500 Euro umgewandelt werden. Weiterhin wurde verstärkt in den sozialen Kanälen kommuniziert und für Azubi- und Personalgewinnung geworben.

TOP 2 - Preissteigerung Bäder Vorlage zum Antrag SPD-Fraktion

Frau Stadträtin Moser (SPD) äußert sich zum Antrag. Ihrer Fraktion ist es wichtig, dass nach einem Jahr eine Evaluation der in der letzten Sitzung beschlossenen Bäderpreiserhöhungen durchgeführt wird, damit bezüglich künftiger Preiserhöhungen kein Automatismus entsteht. Zusätzlich zum bereits zugesagten Begleitcontrolling, wird deshalb eine Überprüfung aller Preise nach einem Jahr beantragt, damit eine Entscheidung getroffen werden kann, ob die Preiserhöhungen notwendig sind oder nicht.

Frau Stadträtin Anlauf (GRÜNE) bemerkt, dass ihre Fraktion den Antrag unterstützt. Im Bäderbereich geht es insbesondere um Gesundheit und Teilhabe, dieses sollte jedem ermöglicht sein.

Frau Stadträtin Fenrich (AFD) weist darauf hin, dass man auf eine Rezession zusteuert und überall zu hören und zu lesen ist, dass die Preise steigen und die Energie- und sonstigen Kosten nicht schnell wieder sinken werden. Eine Evaluation der Bäderpreise hält sie nicht für erforderlich und die Bäderpreiserhöhung ist moderat und erforderlich. Ohne Preiserhöhungen oder bei einer zeitlichen Befristung befürchtet sie, dass der Zuschussbedarf der Stadtverwaltung immer weiter ansteigt.

Herr Stadtrat Kalmbach (FW/FÜR) und Herr Stadtrat Hofmann (CDU) erklären, keine Evaluation der Preise einzufordern, da sie davon ausgehen, dass dies sowieso durch die Verwaltung regelmäßig erfolgt und die Bäderverwaltung die inhaltliche Verantwortung weiterhin eigenständig tragen sollte.

Herr Stadtrat Hofmann (CDU) führt aus, den Antrag auf Befristung der Bäderpreiserhöhung, hinsichtlich der vermutlich länger andauernden Energiekrise und damit weiter ansteigenden Preisen, nicht zu unterstützen. Dies auch unter dem Aspekt, dass er dadurch keine Besserung der Haushaltslage in den nächsten 10 Jahren sieht.

Herr Bürgermeister Lenz kommt zur Abstimmung. Der Antrag auf Befristung der Bäderpreiserhöhung wird mit 6 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen bei 2 abwesenden Mitgliedern abgelehnt.

**TOP 3 - Rheinstrandbad Rappenwört: Sanierung des denkmalgeschützten
Restaurantgebäudes im Rheinstrandbad/Park Rappenwört: Dialog
aller Beteiligten
Vorlage zum Antrag GRÜNE-Fraktion**

Frau Stadträtin Anlauf (GRÜNE) erläutert zum Antrag, dass es ihrer Fraktion nach der Besichtigung des Restaurantgebäudes im Rheinstrandbad Rappenwört im August 2022 wichtig war, die besondere Bedeutung des Gebäudes hinsichtlich des Denkmalschutzes und des demokratischen Volksparkgedankens erneut zur Diskussion zu bringen bzw. wieder aufzunehmen, solange der Restaurantbetrieb bis auf weiteres nicht möglich ist. Hinsichtlich der starken Tradition des Gebäudes sollten externe Experten und Berater hinzugezogen werden und sie fragt, wann das sein wird.

Herr Stadtrat Hofmann (CDU) bemerkt, den Traditionsgedanken bezüglich des Restaurants ebenfalls zu würdigen, weist jedoch darauf hin, dass hinsichtlich des Investitionsstaus städtische Projekte in steigender Millionenhöhe bereits in den Hintergrund verschoben wurden, die in ihrer Priorität weitaus wichtiger zu betrachten sind, bspw. Prinz-Max-Palais. Er spricht sich dagegen aus, ein neues „Fass“ aufzumachen und zusätzliche Kräfte bündeln zu müssen, wenn es derzeit aufgrund fehlender städtischer Personalressourcen nicht geschafft wurde, die eingeplanten 300 Millionen Euro für Projektausführungen umzusetzen und ein Freibadgastronomiebetrieb im Rheinstrandbad Rappenwört grundsätzlich vorhanden ist. Er spricht sich dafür aus, die Sanierung als Kommune nicht selbst durchzuführen, sondern mit dem Investor, der aktuell Kaufinteresse zeigt, in Gespräche und Verhandlung zu treten, um die Sanierung an ihn abzugeben.

Herr Bürgermeister Lenz bestätigt, dass am heutigen Tag ein Gespräch mit einem interessierten Kaufinvestor stattgefunden hat, der auch interessiert ist, das obere Stockwerk auszubauen und einen ganzjährigen Restaurantbetrieb anstrebt. Er bemerkt, seines Erachtens sind die erforderlichen 10 Millionen Euro zur Sanierung des Gebäudes und Ausrichtung mit ganzjähriger Volksparkentwicklung eine enorme hohe Summe für eine Stadtverwaltung und es wäre ein Glücksfall, wenn ein Investor, der als Privatperson andere Möglichkeiten hat und geschäftlich interessiert ist, dies übernehmen würde. Hinzu kommt, dass eine private Person andere Zuschüsse und einfachere Vorgaben vom Denkmalschutz erhält, als die öffentliche Hand.

Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe) erläutert, die vom Bäderausschuss zuletzt in 2020 genehmigten Haushaltsmittel von 5,65 Mio. Euro sind nur für die Sanierung des Restaurantgebäudes und damit ist noch kein Gastronomiebetrieb verbunden. Wie bisher wird dann weiterhin „nur“ Außerhausverkauf stattfinden. Fakt ist, dass derzeit ein Termin unter Federführung Zentraler juristischer Dienst (ZJD) zusammen mit dem Denkmalschutz und weiteren Beteiligten koordiniert wird, um die Gespräche zu den kostenintensiven Vorgaben des Denkmalschutzes bei der Sanierung hinsichtlich Unabdingbarkeit und Notwendigkeit, bspw. Verbauung einer Bodenplatte im Fundamentbereich für nahezu 1 Mio. Euro, erneut aufzunehmen und zu diskutieren. Weiterhin fanden bereits konstruktive Gespräche mit einem ernsthaft interessierten Käufer statt und es wurde daraufhin schon ein Termin mit Liegenschaftsamt und Grundstücksbewertungsstelle koordiniert. Wenn die Gespräche mit dem Investor fortgeschritten sind und vom Gebäude der Boden sowie die Stützen im Fundamentbereich fertiggestellt sind, erfolgt ein Vorort

Termin zur Besichtigung und zur Festlegung des Kaufpreises zum Zeitpunkt des dann bestehenden Sanierungszustandes des Restaurantgebäudes, als Voraussetzung für den späteren Erbbaupacht-Vertrag. Hierbei ist das Liegenschaftsamt involviert und wenn von dort ein konkreter Sachstand zu den Modalitäten der Veräußerung des Gebäudes an den Kaufinteressenten vorliegt, wird dies dem Bäderausschuss zur Entscheidung und Genehmigung vorgelegt. Eine Veräußerung ist perspektivisch sicher eine gute Möglichkeit für die Stadtverwaltung, die enorm hohe Summen für die Sanierung und Modernisierung des Restaurantgebäudes einzusparen.

Ausschluss der Öffentlichkeit und Beginn nichtöffentliche Sitzung: 17:45 Uhr

Karlsruhe, 24.11.2022

Vorsitzender



Martin Lenz
Bürgermeister

Protokollführerin



Pia Bolz
Bäderbetriebe

	ANWESENHEITSLISTE	
	Bäderausschuss - Aufsichtsrat KBG - Aufsichtsrat Fächerbad	
	Termin: 23.11.2022	Uhrzeit: 16.30 Uhr

Leitung:	Herr BM Martin Lenz	<i>M. Lenz</i>
----------	---------------------	----------------

Funktion	Vorname	Name	Unterschrift
Stadträtin	Verena	Anlauf	<i>V. Anlauf</i>
Stadtrat	Max	Braun	<i>Max Braun</i>
Stadträtin	Elke	Ernemann	<i>- erkrankt -</i>
Stadträtin	Ellen	Fenrich	<i>E. Fenrich</i>
Stadtrat	Thorsten	Frewer	<i>Th. Frewer</i>
Stadträtin	Mathilde	Göttel	<i>M. Göttel</i>
Stadträtin	Christine	Großmann	<i>C. Großmann</i>
Stadtrat	Detlef	Hofmann	<i>D. Hofmann</i>
Stadtrat	Karl-Heinz	Jooß	<i>K. Jooß</i>
Stadtrat	Friedemann	Kalmbach	<i>F. Kalmbach</i>
Stadtrat	Kersten	Lamprecht	<i>K. Lamprecht</i>
Bürgermeister	Martin	Lenz	<i>M. Lenz</i>
Stadtrat	Sven	Maier	<i>S. Maier</i>
Stadträtin	Irene	Moser	<i>I. Moser</i>
Stadtrat	Niko	Riebel	<i>N. Riebel</i>

(Fenrich)
(K. Jooß)
(I. Moser)
(N. Riebel)